

Ressort: Politik

Demirbükten-Wegner für breitere Auseinandersetzung mit Islam-Inhalten

Berlin, 14.02.2015, 01:00 Uhr

GDN - Angesichts der Debatte über den Stellenwert des Islam in Deutschland hat das CDU-Präsidiumsmitglied Emine Demirbükten-Wegner gefordert, eine breitere Auseinandersetzung mit den Inhalten der Religion gefordert: "Der Islam ist fast immer nur dann Thema, wenn etwas Schreckliches passiert - wenn es einen Anschlag gibt, wenn der IS oder Al-Qaida im Namen der Religion mordet. Dadurch entsteht der falsche Eindruck, der Islam stehe für Vernichtung und Krieg", sagte Demirbükten-Wegner der "Berliner Zeitung" (Samstagsausgabe).

"Diesen Eindruck gilt es zu verändern." Nötig seien dazu unter anderem islamischer Religionsunterricht an Schulen und islamwissenschaftliche Lehrstühle an Hochschulen. Das eher negative Bild vom Islam habe auch viel mit Versäumnissen zu tun. "Wenn man mit dem Islam offensiver umgegangen wäre als vor 50, 60 Jahren die Gastarbeiter kamen, hätten wir heute eine andere Atmosphäre", sagte die CDU-Politikerin. Die Union debattiert seit Wochen über den Satz "Der Islam gehört zu Deutschland", den Bundeskanzlerin Angela Merkel nach dem Anschlag auf die französische Satirezeitschrift "Charlie Hebdo" wiederholt hatte.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49729/demirbuekten-wegner-fuer-breitere-auseinandersetzung-mit-islam-inhalten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619